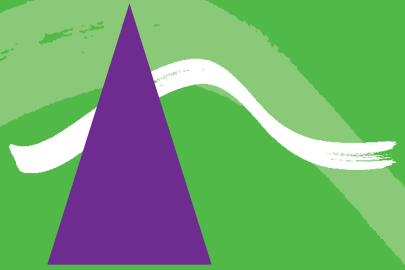


Evangelisch in Reutlingen

Oktober - November 2021



► Matthäus Alber bekommt Predigtstelle in Reutlingen

Exakt 500 Jahre ist es her, dass Matthäus Alber die Predigtstelle an der Reutlinger Marienkirche antrat. Aus diesem Anlass erinnern wir an den Reformator, der in seiner Heimatstadt Reutlingen ein evangelisches Modell formte, das Vorbild für ganz Württemberg werden sollte.

Der „Luther Schwabens“

Der Humanismus spielte in Ausbildung und Studium von Matthäus Alber (geboren am 4. Dezember 1495), des Goldschmiedesohns aus Reutlingen, eine wichtige Rolle, nicht zuletzt durch den Einfluss Melanchthons in Tübingen. In seinem Geist richtete der Rat der Reichsstadt Reutlingen 1521 eine Prädikatur ein und berief Alber an die Marienkirche. Seine Aufgabe war es, fundiert und gebildet zu predigen. Dies nutzte er – seinem Vorbild Luther folgend – dazu, die Stadtgemeinschaft zur Re-

formation zu bewegen. Allerdings geriet die freie Stadt damit zwischen die Mühlen der Politik: Auf der einen Seite Herzog Ulrich von Württemberg, der Reutlingen besitzen wollte und 1519 sogar angriff, und auf der anderen Seite der Kaiser, der der Reformationsbewegung wehrte, um die Einheit des Reiches zu wahren.

Es brennt!

Als 1524 ein gefährlicher Stadtbrand die Bürgerschaft Reutlingens auf die Beine brachte, blieben die Menschen nach dem Löschen auf



Reutlinger Markteid 1524 - Mosaik am Matthäus-Alber-Haus



dem Marktplatz zusammen und forderten einen Eid des aus Zünften und Patriziern gebildeten Rates, dass er zu Alber und der Reformation stehe. Im gleichen Jahr schuf Alber reformatorische Fakten: Er heiratete – vor seinem Lehrer Luther! – und brach den priesterlichen Zölibat. Er feierte die Messe auf Deutsch und das Heilige Abendmahl in beiderlei Gestalt, also mit Brot und Wein. Deshalb wurde er mit seinen Mitstreitern vor dem Reichsregiment in Esslingen verhört.

Glaubensmut und Gottesdienst

Mit der Unterschrift des Reutlinger Bürgermeisters Jos Weiß unter das Augsburger Bekenntnis der Lutheraner 1530 stellte sich die Stadt Reutlingen, als einzige neben Nürnberg, mutig auf die Seite der Reformation. Quelle der Ermutigung waren Predigt und Gottesdienst. Ihm gab Alber eine Form, die Vorbild für Württemberg wurde: nicht die Deutsche Messe Luthers, sondern der Predigtgottesdienst der Prädikanten, was Luther ihm 1526 ausdrücklich erlaubte. Seine schlichte Form entsprach dem schwäbischen Gemüt und enthielt doch das Wesentliche: Ermutigung im Glauben.

Alber wurde Theologieprofessor in Tübingen, reformatorischer Berater und Mitglied der Stuttgarter Kirchenleitung, und schließlich 1563 Leiter der Klosterschule in Blaubeuren. Dort rettete er auch den bedeutsamen Marien-Hochaltar der Ulmer Schule vor der Zerstörung. Er starb im selben Jahr wie Johannes Brenz am 1. Dezember 1570 in Blaubeuren, kurz vor seinem 75. Geburtstag.

Dr. Wolfgang Schöllkopf

► Kirche 2030/40: Engagiert und mutig voran

„Als ich Mitte der neunziger Jahre als Vikar in der Reutlinger Oststadt meinen kirchlichen Dienst begann, da zählte man in der Gesamtkirchengemeinde noch rund 34.000 Gemeindeglieder. Heute sind es noch 21.000“, stellt Dekan Marcus Keinath fest. Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder ab. Diese Entwicklung ist keine Reutlinger Besonderheit, sondern ein landesweiter Trend.

Auch eine kleiner werdende Kirche kann ihrem Auftrag, im Namen des Evangeliums für die Menschen in der Stadt da zu sein, mit großer Zuversicht treu bleiben. Darin sind sich die Verantwortlichen in den verschiedenen kirchlichen Leitungsgremien einig. „Resignieren gibt’s nicht! Christenmenschen leben und gestalten voller Hoffnung“, ist die Vorsitzende der Gesamtkirchengemeinde Dr. Heike von Raven fest überzeugt. Sie wünscht sich, dass in diesem Geist auch die weitere Entwicklung der evangelischen Kirche in Reutlingen geplant und umgesetzt wird.

Engerer Rat hat Zukunftskonzept erarbeitet

Unter dem Titel „Kirche 2030/40“ hat sich deshalb der Engere Rat (das Leitungsgremium der Gesamtkirchengemeinde, in dem alle sieben Kirchengemeinden vertreten sind) mit den absehbaren Zukunftsherausforderungen beschäftigt und ein „Eckpunktepapier“ erarbeitet. Das Konzept soll in den nächsten Monaten in den Gemeinden intensiv beraten werden. Geplant ist, dass danach der Gesamtkirchengemeinderat im April 2022 ein „Zukunftskonzept Kirche 2030/40“ beschließt. Mit diesem Konzept sollen wesent-

liche Strukturveränderungen auf den Weg gebracht werden.

Die Gesamtkirchengemeinde soll demnach künftig aus vier statt bisher sieben Teilgemeinden bestehen. Diesen sollen jeweils zwei Pfarrstellen und ein Gemeindebüro zur Verfügung stehen. Weitere Dienste (Kirchenmusik, Diakonin, Hausmeister) können hinzukommen. Eine „Hauptkirche“ in jeder dieser Gemeinden garantiert das sonntägliche Gottesdienst-Angebot. Darüber hinaus soll es weitere besondere Angebote geben, die in einer gemeinsamen Gottesdienst-Konzeption für ganz Reutlingen entwickelt werden. Gemeinsam sollen Konfirmandenunterricht, Diakonie, Bildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Kindertagesstätten angeboten werden, wie das auch jetzt schon in weiten Teilen geschieht.

30 Prozent weniger Kirchensteuer bis 2040

Die rückläufigen Gemeindegliederzahlen führen absehbar zu geringeren finanziellen Mitteln. Bei beidem rechnet das Eckpunktepapier mit einem Rückgang von 30 Prozent in den nächsten 15 bis 20 Jahren. Einsparungen ergeben sich durch die Konzentration auf vier Teilgemeinden und der Bündelung von Gottesdienstorten und Gemeindesekretariaten. Auch in allen anderen Arbeitsbereichen stehen 30 Prozent Kürzungen bis 2040 an. Der größte Kostenblock sind die kirchlichen Gebäude. Der Engere Rat ist entschlossen, den prozentualen Anteil der Gebäudekosten

nicht weiter ansteigen zu lassen, sondern bei etwa einem Drittel des Gesamthaushalts zu deckeln. Ansonsten wären überproportionale Kürzungen bei Personalausgaben und Mitteln für die inhaltliche Arbeit nötig. Dies soll jedoch unbedingt vermieden werden. Konkret heißt dies, dass bei den Gebäudekosten eine



Reduzierung von 300.000 € pro Jahr vorgesehen ist. Wenn die geplante Entwicklung zum „Diakonischen Zentrum Christuskirche“ (wir berichteten im Gemeindebrief) erfolgreich verläuft, fallen dort jährlich 85.000 € Defizit weg. Ebenso sollen im Nordraum und im Gemeindebereich Süd jeweils 85.000 € an Gebäudekosten reduziert werden. Weitere 45.000 € pro Jahr sollen in anderen Bereichen der Gesamtkirchengemeinde eingespart werden. In den weiteren Beratungen der Gremien soll konkretisiert werden, welche Gebäude das betrifft.

Ideen für kreative und innovative Angebote

Die Überlegungen, wie sich die evangelische Kirche Reutlingen auf die geringer werden-

den finanziellen Möglichkeiten einstellen kann, sind jedoch nur eine Seite der Medaille. Zur anderen Seite gehören Ideen zur besseren Mitgliederbindung. „Schon die bisherige Beratung im Engeren Rat hat gezeigt, welch kreative und innovative Schritte wir gehen“, so Dekan Keinath voller Zuversicht. „Vielfach geht es um neue Sichtweisen und mutige Schwerpunktsetzungen. Durch mehr Zusammenarbeit können neue Freiräume geschaffen werden, die wir für mehr Begegnungen in den verschiedensten Bereichen nutzen können.“ Mit einer ersten Auflistung an Ideen und Maßnahmen zur verstärkten Mitgliederbindung schließt das Eckpunktepapier „Kirche 2030/40“. Das Konzept ist auf der Homepage der Gesamtkirchengemeinde einsehbar.

Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, sich einzubringen, am besten über die jeweiligen Kirchengemeinderätinnen und -räte der Kirchengemeinden. Die Kirchengemeinderatsgremien setzen die Beratungen im Winterhalbjahr fort, so dass die Rückmeldungen dann im Gesamtkirchengemeinderat gebündelt werden können.

Jürgen Simon

► **Bewusstes Erinnern – Gedenkstunde am 9.11.**

2021 soll das Gedenken an die Pogrome am 9. November 1938 um 18.30 Uhr in der Marienkirche wieder stattfinden. Die für letztes Jahr schon vorbereitete Gestaltung durch Schüler*innen der Laura-Schradin-Schule, die wegen der Pandemie nicht realisiert werden konnte, soll dieses Jahr umgesetzt werden. Die Platzverteilung in der Kirche und die Hygienemaßnahmen erfolgen wie bei Gottesdiensten. Zum Gedenken laden



Reutlinger Gedenktafel

die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Reutlingen, die Jüdische Gemeinde und die Stadt Reutlingen ein. Am Ende des Gedenkens steht der gemeinsame Gang zur Gedenktafel für die in der Shoa ermordeten Reutlinger Juden. Sollte die Corona-Pandemie Änderungen notwendig machen, ist dies der Tagespresse zu entnehmen.

Martin Burgenmeister

► **Von Personen**

Alexandra Jaiser

beginnt am 1. Oktober als fachliche Leitung der Kindertageseinrichtungen und Fachberatung im Kirchenbezirk Reutlingen. Sie teilt sich diese Aufgabe mit unserer langjährigen Mitarbeiterin im Kita-Bereich

Anke Feucht. Jaiser ist Religions- und Sozialpädagogin und war zuletzt in Altbach als Gesamtleitung der evangelischen Kindertageseinrichtungen tätig. Sie ist als systemischer Coach ausgebildet und freut sich, evangelische Kindertageseinrichtungen in ihrem Alltag so zu unterstützen, dass fachliche Standards und pädagogische Qualität bestmöglich umgesetzt werden können.



► Citykirche

Zukunftswerkstatt Citykirchenarbeit

Die Citykirchenarbeit wird im Rahmen einer Zukunftswerkstatt weiterentwickelt. Dazu sind auch Interessierte aus den Kirchengemeinden eingeladen. Nähere Informationen unter Tel. 37 29 55.

Sa, 30.10., 9-16 Uhr, Citykirche

Fotoausstellung „Kinder in Duschambe“

Bis Ende Oktober sind in der Citykirche Fotos zu sehen, die Einblick geben in die Schul- und Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen in Reutlingens Partnerstadt Duschambe. Seit 20 Jahren ermöglicht die Spendenaktion „Kinder in Duschambe“, dass 220 Kinder an den Schulen Nr. 89 und 28 der tadschikischen Hauptstadt ein warmes Mittagessen erhalten, besonders Bedürftige zusätzlich warme Kleider für die kalten Wintertage.

Bis 29.10., zu den Öffnungszeiten

Mitarbeit in der Citykirche

Im Rahmen einer Reihe der Freiwilligenagentur stellt sich die Citykirche vor und informiert Interessierte darüber, welche Möglichkeiten es gibt, sich im Team der Citykirche mit zu engagieren.

Fr, 12.11., 15 Uhr, Citykirche (Empore)

Gesundheitswesen in Deutschland

Als Plädoyer für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen schrieb Dr. Gertraude Ralle ihr Buch „Damit Krankheit nicht heillos verwaltet wird“. Als Ärztin hat sie 60 Jahre lang die Gesundheitspolitik in Deutschland beobachtet und mitgestaltet. Sie sieht bedrohliche Schwächen im derzeitigen Gesundheitssystem



Citykirche Reutlingen

und plädiert für grundlegende Reformen, die nicht den Profit, sondern die Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

Mo, 15.11., 19 Uhr, Citykirche

► Gottesdienst für Trauernde nach einem Suizid

An die 60 Menschen haben sich im Jahr 2020 in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen selbst getötet – jährlich sind es in Deutschland 10.000 Menschen. Um der Trauer der Angehörigen einen Platz zu geben und der Verstorbenen zu gedenken, laden der Arbeitskreis Leben e.V. Reutlingen/Tübingen zusammen mit den Citykirkhenseelsorgern

Cornelia Eberle und Andreas Reich zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Im Anschluss besteht bei Tee und Gebäck die Möglichkeit zum Austausch und Beisammensein. Anmeldung erbeten unter Tel. 44412 oder E-Mail: akl-reutlingen@ak-leben.de
So, 14.11., 17 Uhr, Gemeindezentrum Hohbuch.

► Queer mit Gott



Abendgespräch mit Pfarrer Klaus-Peter Lüdke
„Queer mit Gott“ heißt das neue Buch von Klaus-Peter Lüdke, das einen bunten Regenbogen spannt über queere Menschen in Bibel, Kirche und in unserer Gesellschaft. Der Autor ist württembergischer Pfarrer im Schwarzwald. Als Vater

eines transidenten Kindes setzt er sich engagiert und leidenschaftlich mit Fragen zu Geschlechtsidentitäten in unserer Gesellschaft und in der Bibel auseinander. Denn queere Menschen sind gleichberechtigte Ebenbilder Gottes und Teil von Gottes vielfältiger und kreativer Schöpfung. Dass queere Menschen allzu oft in unserer Gesellschaft und – leider Gottes – auch unserer Kirche ausgegrenzt werden, ist nicht gottgegeben. Es ist höchste Zeit, diese Ausgrenzung queerer Menschen mit Gottes Hilfe zu überwinden.

Bei Fragen: Pfarrerin Silke Bartel, E-Mail: Pfarramt.Reutlingen.Jubilatekirche@elkw.de
Fr, 8.10., 18.30 Uhr und 20 Uhr, Citykirche

► Evangelische Bildung

Mit dem Rat der Religionen im Gespräch – über die Themen, die den Rat seit seiner Gründung im Februar 2020 beschäftigt haben, und die Fragen und Anliegen der Besucher*innen.

Do, 7.10., 19.30 Uhr, Yunus-Emre-Moschee, Wörthstr. 131

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ – Paul Schneider (1897-1939) war evangelischer Pfarrer. Wegen seines kompromisslosen Glaubens ermordeten ihn die Nationalsozialisten. Für Christen wurde der „Prediger von Buchenwald“ so zum Vorbild. Vorträge und eine Ausstellung im Gemeindezentrum Jubilate, Nürnberger Str. 192 erinnern daran:



Verlobung von Margarete Dieterich mit Paul Schneider

- Vortrag Paul Schneider, Referent: Dr. Markus Geiger, Geschäftsführer Evang. Bildungswerk Esslingen. **Mo, 11.10., 19.30 Uhr**
- Vortrag Margarete Schneider, Referent: Prälat i. R. Paul Dieterich, Neffe von Margarete Schneider. **Di, 26.10., 19.30 Uhr**
- Ausstellung **11.-28.10., Mo-Fr 9-12 Uhr, So 11-17 Uhr**

Der Reichtum der Geschichte und wachsender Antisemitismus heute – ein Gesprächsabend im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, mit Barbara Traub, Psychologin und Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft in Württemberg, und Michael Blume, evangelischer Religionswissenschaftler und Beauftragter des Landes gegen Antisemitismus.
Di, 19.10., 19.30 Uhr, Spitalhof

Reutlinger Abend: Der Glaube an die Lüge – Verschwörungstheorien entdecken und entlarven mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Michel Butter von der Universität Tübingen und den Gesprächsgästen Günter Bressau, Landeskoordinator Demokratiezentrum Baden-Württemberg Martina Haas, Ferdinand von Steinbeisschule, und Davor Cvrlje, Ressortleiter Politik/Nachrichten des GEA.
Do, 21.10., 19 Uhr, Volkshochschule

Feindselige Zustände: Rechtsextremismus, Gewaltbereitschaft, Antisemitismus – vierteiliges Seminar mit der Möglichkeit, Module einzeln zu besuchen – digital oder präsent.
ab Fr, 22.10., 18 Uhr, weitere Infos s.u.

Weitere Infos und Anmeldung: Tel. 929611 oder www.evangelium-bildung-reutlingen.de

► Gospel - Workshop und Gottesdienst

Am **Sonntag, 17. Oktober**, findet in der Jubilatekirche um 18 Uhr ein sehr musikalischer Gottesdienst zum Mitsingen statt. Herzliche Einladung an alle!
Wer Lust hat, den Gottesdienst musikalisch

zu unterstützen, kann am **Freitag, 15. und am Samstag, 16. Oktober** beim Gospelworkshop mitmachen.
Infos und Anmeldung bei Kantorin Michaela Frind, michaela.frind@googlemail.com.

► Kirchenmusik



Geistliche Abendmusik mit Peñalosa

Lieder zum Abend und zur Nacht aus der Zeit der Reformation bis heute musiziert das Peñalosa-Ensemble und lässt die Bilder und Worte, die Ängste und Wünsche, die sich mit dem Tages-, Jahres- und Lebensende verknüpfen, mannigfaltig erklingen. Die Liturgie hält Pfarrer Patrick Mauser.

Sa, 23.10., 19 Uhr, Auferstehungskirche

Kantatenkonzert 500 Jahre Matthäus Alber

Am 8. November 1521 wurde Matthäus Alber in Konstanz zum Priester geweiht und anschließend auf eine Prädikatur an die Marienkirche Reutlingen berufen. Beim Konzert am Reformationstag wird dem 500-jährigen Jubiläum seines Amtsantritts gedacht und wichtige Aspekte seiner Theologie in zwei



Kantaten musikalisch ausgeführt: „Ach Gott, verlass mich nicht“ von Torsten Wille und „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ von Johann Sebastian Bach. Unter der Leitung von Torsten Wille musizieren Vokalsolisten und die Kantorei der Marienkirche zusammen mit Mitgliedern der Württembergischen Philharmonie Reutlingen.

So, 31.10., 19 Uhr, Marienkirche, Kartenvorverkauf im GEA-Shop am Burgplatz, Abendkasse: 40 Minuten vor Konzertbeginn

Stummfilm mit Live-Improvisation

„Der Glöckner von Notre Dame“ (1923) ist einer der eindrucksvollsten Monumentalfilme des frühen Hollywood. Torsten Wille begleitet das Ringen um die schöne Esmeralda vor der Kulisse der großen gotischen Kathedrale mit Live-Improvisationen an der großen Orgel der Marienkirche.

Fr, 12.11., 19 Uhr, Marienkirche

Chorkonzert am Ewigkeitssonntag

Das Reutlinger Bachensemble unter der Leitung von Torsten Wille singt Motetten zum Ewigkeitssonntag.

So, 21.11., 18 Uhr, Marienkirche, Kartenvorverkauf im GEA-Shop am Burgplatz, Abendkasse: 30 Minuten vor Konzertbeginn

Benefizkonzert des Gospelchores

Unter dem Titel „He Had a Dream“ bringen der Reutlinger Gospelchor mit Band am 1. Advent Highlights aus 26 Jahren Gospelchorgeschichte und mitreißende neue Arrangements zu Gehör. Mit dem Erlös des Konzerts wird die Aidshilfe Reutlingen/Tübingen unterstützt. Die musikalische Leitung hat Michaela Frind.

So, 28.11., 18 Uhr, Marienkirche

Jubiläumskonzert mit Cantemus

Vor 85 Jahren, am 1. Advent 1936, wurde die Christuskirche als erster Kirchenbau der Moderne in Reutlingen eingeweiht. Aus diesem Anlass und zum 10-jährigen Bestehen des Frauenchors Cantemus gestaltet dieses Vokalensemble ein Jubiläumskonzert mit Werken aus Frühbarock, Romantik und Moderne. Die Leitung hat Judit Ferrer, an der Orgel und am Klavier begleitet Marcel Martínez.

So, 28.11., 17 Uhr, Christuskirche

Bei allen Konzerten gelten die „3 G“. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln.

► Friedensgebete der Religionen



Der Gesprächskreis Religionen lädt ein zum Friedensgebet im Reutlinger Bürgerpark an der Stadthalle. Am Baum der Religionen beten nacheinander Juden, Christen, Muslime und Bahá'í in ihrer Tradition für den Frieden in Reutlingen und in der Welt.

montags, 15.11. bis 20.12., 18.30 Uhr

Herausgeber

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisdP

Evangelisches Dekanatamt, Birgit Reiff

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen

Telefon: 07121-312441 . Fax: 07121-312449

E-Mail: Birgit.Reiff@elk-wue.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

8. November 2021

www.kirchenbezirk-reutlingen.de